

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	11
----------------	----

Teil I

Kritik an einem zu weiten Begriff von sprachlicher Bedeutung am Beispiel von Katz

1.	Zur Bedeutungstheorie von Katz	13
1.1	Gegenstand und Ziele der Theorie	13
1.2	Bedeutungsrepräsentation	15
1.3	Zentrale Thesen	19
2.	Zu These VII: Intension determiniert Extension	20
2.1	Die Kritik Putnams und dessen Alternative	20
2.1.1	Die allgemeine Argumentation	21
2.1.2	DLL-These und Indexikalitätsthese	23
2.1.3	Die Alternative	25
2.2	Zemachs Argumente gegen Putnam	30
2.3	Die Katz'sche Verteidigung gegen Putnam	37
2.3.1	Katz und das Katzenbeispiel	38
2.3.2	Der zentrale Katz'sche Einwand gegen Putnam	40
2.4	Ansätze für eine alternative Bedeutungstheorie	44
2.4.1	Eine Bedeutungstheorie als Teil einer Theorie konzeptueller Strukturen	45
2.4.2	Die Kernsinne von zwei nk-Termen	47
3.	Zu These 1: Sprecherintuitionen und semantische Kompetenz	55
3.1	Zur Quine/Chomsky-Kontroverse	57
3.1.1	Sprachkonzeption und Aufgaben des Linguisten	57
3.1.2	Unbestimmtheit der Übersetzung	58
3.1.3	Einwände von Chomsky gegen die IT-These	61
3.1.4	Chomsky zur Sprachkonzeption von Quine	64
3.1.5	Ein Streit um Evidenzen	66
3.1.5.1	Quine und Katz zur Evidenz für analytische Sätze	67

3.1.5.2	Skeptizismus oder Zuversicht	70
3.2	Beyers Kritik	71
3.3	Fodors Kritik	73
3.4	Methodologische Einwände gegen Katz	77
3.5	Trennbarkeit von sprachlichen und nicht-sprachlichem Bedeutungswissen	79
3.6	Zusammenfassung	90

Teil II

Sprachliche Bedeutung als Teil der Satzgrammatik

1.	Einleitung	91
2.	Das Grammatikmodell von REST	93
3.	Zur Komponente der Logischen Form (LFK)	96
3.1	Generelle Bestimmung der LFK	96
3.2	Zwei Beispiele	98
3.3	Mißverständnisse	99
3.4	Notationsfrage	101
3.5	Ph-Marker versus Formeln des Prädikatenkalküls	102
3.6	Gründe für Ph-Marker in LFK	104
3.7	Bindungstheorie und einige syntaktische Voraussetzungen	107
3.7.1	Voraussetzungen	108
3.7.2	Bindungsbedingungen	111
3.7.3	Anwendung der Bindungstheorie auf einen konkreten Fall	113
4.	Funktion-Argument-Struktur in LF	117
4.1	Die Begriffe 'Argument' und 'Argumentposition'	117
4.2	Grammatische Relationen als Argumentpositionen	120
4.3	Subkategorisierte NPs als Argumentpositionen	121
4.4	Passiv- und 'seem'-Konstruktionen als Problemfälle	122
4.5	Vorschlag zur Bestimmung von Argumentpositionen im Englischen	123
4.6	Unterscheidung der Argumentpositionen	129
4.7	Funktion-Argument-Interpretation durch Indizierung	130
5.	LF und thematische Relationen	133

5.1	Thematische Relationen bei Jackendoff	134
5.2	Grammatische Relationen und thematische Relationen	136
5.3	Abhängigkeit der ThRs von syntaktischen Positionen und Bedeutungseigenschaften der Verben	139
5.4	Semantische Regeln zur Bestimmung der ThRs	141
5.5	Von LF zu SR durch Bestimmung der ThRs	145
6.	Sprachliche Bedeutung als Teil der Satzgrammatik	148
6.1	'Kenntnis der Sprache'	150
6.2	Modulare Struktur des Geistes	151
6.3	Grammatische Kompetenz, pragmatische Kompetenz und konzeptuelles System	153
6.4	Der enge Begriff 'sprachliche Bedeutung'	154
6.5	Perspektiven	157
	Anmerkungen	159
	Literaturverzeichnis	174